

grave Friderich von Bicheligen *Hofmeister*, er Ditherich von Witzzeleiben, er Busse Viczthum, Albrecht von Harras *Marschall*, Rudolff von Meldingen *der Landgräfin Hofmeister*, Jorge von Heitingisborg, Thomas Bottilstete und Caspar Koning *des Landgrafen geschworener Schreiber*. Geben zcu Wymar — XIII^c iar darnach in dem
5 XXIII. iare am fritage Michaelis.

379.

Sühne zwischen Markgraf Wilhelm II. und Georg von Zedtwitz.

Zwickau, 1424 Okt. 6.

Hschr.: Gleichz. Niederschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 78.

Am fritage noch sente Francisci tage ist zcu Czwickauw geteidinget zcwischin
10 — hern Wilhelme und Jorgen von Zcedewicz von solcher gebrechin wegen, die —
marcgrave Wilhelm zcu Jorgen gehabt hat, also das Jorge vorgeant ym furen sal
zcu mit glesenigen zcwischin hir und dem nestkomenden sente Michels tage, einen
manen uf sinen schaden und marcgraven Wilhelms koste. Actum sub anno 1c. XXIII^o.

380.

15

[1424 Okt. 16.]

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 29^b.

*Anm.: Gegenbrief des Bischofs und des Domkapitels, dat. 1424 Okt. 16, ebd. Bl. 12, gedr. Horn 890, danach Wolfram,
Chronik der Stadt Borna 20. — Bekenntnis der Bürgermeister Peter Sprossel und Gregorius Becker, des
Kämmerers Nickel Gorencz, der geschworenen Ratmannen Peter Slich, Hans Nefe, Nickel von Borne, Nickel
20 Sterckow, Hans Luckow, Henrich Morchfelt, Nickel Noldener d.J., Peter Logow und Pauwel Friescho,
ferner der Bürgermeister Lodewig Kilian, Henzo Becker, des Kämmerers Hans Heid und der Ratmannen
im zweiten Rate, endlich der Bürgermeister Nickel Noldener d.Ä., Henzo Logau, des Kämmerers Lorenz
Land und der Ratmannen im dritten Rate und der ganzen Gemeinde der Stadt Zeitz, daß sie mit Einwilligung
und Geheiß des B. Johannes zu Naumburg durch redelicher sacho willen unde nemelichen umbo des kouffs
25 willen, den — unser gnediger herre gethan had umb das slos und stad zcu Borne, verkauft haben an dem
geschosse unde renthen, die wir — unserm gnedigen herren ierlichen phlegen zcu geben unde zcu reichen,
und an andern unsern gutern, wy die genand sind, dem Dompropst, Dechant und Kapitel der Kirche zu
Naumburg und derselben Kirche Baumeister 60 Rhein. fl. jährlicher Zinse für 1000 Rhein. fl., welche die ge-
nannten Käufer und Herren dem Bischof bezahlt haben und der Bischof zu dem genannten Kauf verurteilt
30 hat. Sie geloben, den Zins, je 30 fl. auf Walpurgis und auf Michaelis, zu bezahlen, und behalten sich den Wieder-
kauf vor. Dat. 1424 Okt. 18 (am mittewochin sente Luce tage). Abschr. 16. Jh., Domkapitelarch. Naum-
burg Cop. d. Verschrieb- und Kaufbriefe Bl. 75.*

*Kurfürst Friedrich I. verkauft mit Einwilligung seines Bruders Wilhelm dem
Bischof Johann von Naumburg, dem Dompropst Hennyg, dem Dechant Hermann und
35 dem ganzen Kapitel der Kirche zu Naumburg Schloß und Stadt Borna (Borne) mit allem
Zubehör, Gerichten, Rechten und namentlich den Dörfern Mölbis (Millewicz), Thierbach (Tyr-
bach), Groß-Zössen (Grossen Czossen), Moorenhain, Nitzschendorf (Niczdorff), Meuschen-
dorf (Monschendorff), Gestewitz (Gostwicz), Deutzen (Diczen), Treppendorf, Ramsdorf,
Kahnsdorf (Kainstorff), Eula (Ylau), Groß-Hermsdorf, Leschütz (Lonschewicz), der Mühle
40 von Hain, Trochau (Troyhen), Dittmannsdorf (Ditmerstorff), Pürsten (Borsten), Schönau,
Röthigen (Rodechin), Trebisdorf (Trebirstorff), Gnandorf, Ponzen (Po[m]sen)^a, Hain,*